



13

Wie entsteht eine Bürgerinitiative (BI)? Auslöser für unser Engagement war ein tödlicher Verkehrsunfall eines Radfahrers im nördlichen Weimarer Land. Daraufhin erfolgte ein Aufruf im Amtsblatt, dessen Resonanz nur mäßig war. Aber ein Anfang war gemacht, und nach zahlreichen Diskussionen mit Bürgern und Verantwortlichen war die BI „Alltagsradwege für unsere Region“ geboren.

Unser Ziel: In den nächsten Jahren den Grundstein für fünf neue Alltagsradwege entlang der Straßen von und nach Berlstedt zu legen. Für viele eine Utopie, aber wir sagten, gemeinsam packen wir das. Nach einer Bürgerversammlung und einer Großdemo mit 600 Beteiligten wurden Menschen aus Politik und Verwaltung von unserer Idee überzeugt und ein Umdenken erreicht, dass es nicht sinnvoll ist, nur touristische Radwege zu bauen.

Unsere Argumente: Berlstedt ist Sitz einer VG mit 13 Ortschaften und ca. 5.000 Einwohnern, der für die umliegenden Orte ein Zentrum mit vielen Einrichtungen, Schulen und anderen Versorgungs- und Gewerbe-

betrieben ist; in Nachbarorten gibt es eine Berufsschule und ein Freibad. Diese mit dem Rad zu erreichen, ist besonders für Kinder gefährlich. Wir wollen allen ermöglichen, sicher mit dem Rad in das dörfliche Zentrum zu gelangen.

Durch den Bau einer ICE-Strecke fand in der Region ein Flurneuordnungsverfahren statt. So konnten auf unbürokratische Weise für einige Kilometer Radwege Planungssicherheit hergestellt und Steuergeld gespart werden.

Der erste Radweg nach Neumark wurde Ende 2010 eingeweiht. Im Frühjahr darauf gestalteten die BI und viele fleißige Helfer einen sehr ansehnlichen Rastplatz. Der nächste Abschnitt folgte 2013 entlang der L 1055 nach Schwerstedt, mit Fertigstellung im Frühjahr 2014. Noch im gleichen Jahr gab es den ersten Spatenstich für den Radweg nach Ottmannshausen. Seine Fertigstellung im Juni 2015 wurde mit einem großen Fest gefeiert. An diesem Radweg wurde auch unser zweiter Rastplatz in Eigeninitiative verwirklicht.

KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

- **ZIEL:**
Bau von Alltagsradwegen im ländlichen Raum
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Drei Radwege und zwei Rastplätze sowie Förderung von Zusammenhalt und Bürgerfleiß
- **FINANZIERUNG:**
Fördermittel vom Land Thüringen, dem Landkreis Weimarer Land und den Kommunen
- **PROJEKTSTATUS:**
Projekt in Umsetzung
- **ZEITRAUM:**
keine Angabe

Projektmanagement:

- BI „Alltagsradwege für unsere Region“

Kontakt:

- Ansprechpartner: Bernd Hegner
- Anschrift: 99439 Berlstedt, Straße des Friedens 10
- Telefon: 0157/70488754
- E-Mail: hegner.jena@outlook.de
- Projekthomepage: <http://www.vgnordkreis-weimar.de/buergerservice/buergerininitative-alltagsradwege.html>

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Unser Projekt ist die Erschließung eines Mittelzentrums im Weimarer Land für den Alltagsradverkehr. Es ging uns nicht um den Bau von touristischen Radwegen, wir wollen etwas für die Menschen in unseren Gemeinden tun. Diese Bewegung kam ohne behördlichen Anschlag zustande und hat vielen Bürgern gezeigt, was Willen, Ausdauer und Engagement bewirken kann. Neun Jahre BI, das heißt: Drei Radwege zu den Nachbargemeinden geschaffen, ihre Pflege organisiert, zwei Rastplätze gebaut und 260 neue Bäume gepflanzt.



13

Wir sind heute ein Team aus ca. 15 Personen, welches sich alle ein bis zwei Monate trifft, dabei fordern wir nicht nur Radwege, sondern kümmern uns auch um die Pflege und Sauberkeit. So z.B. bei halbjährlichen Aktionstagen, an denen sich auch die Einwohner der umliegenden Orte beteiligen. Wir melden den zuständigen Behörden nicht nur die Mängel, zwei unserer Mitstreiter sind immer mal auf Tour und sammeln Müll ein.

Ein schöner Nebeneffekt ist der seit 2013 organisierte Radwandertag, an dem sich alle Gemeinden im Umland beteiligen können.

Diese Veranstaltung und die Pflegemaßnahmen lassen die Gemeinschaft zusammenschließen und es wächst Akzeptanz und Achtung.

Nun stehen noch zwei Radwege aus. Für den einen gibt es schon Planungsrecht und die Zustimmung des Gemeinderates zur Bereitstellung von Eigenmitteln: Wir sind guter Dinge, dass 2017 Baustart ist. Der letzte Radweg verzögert sich durch ein Planfeststellungsverfahren wahrscheinlich bis 2018. So sind wir voller Zuversicht, diese Projekte bis zu unserem zehnjährigen Bestehen auf den Weg gebracht zu haben.